

Wo steht Rinteln am Jahresende und wo will es hin?

Beim Neujahrsempfang blickt Bürgermeister Thomas Priemer zurück und nach vorne. Außerdem wurden verdiente Sportler geehrt.

Nicht die eigenen Erfolge waren es, die Bürgermeister Thomas Priemer Revue passieren ließ beim Jahresrückblick auf dem Neujahrsempfang, sondern die seines Vorgängers und jetzigen Ehrenbürgermeisters Karl-Heinz Buchholz. Mit Interesse und Zufriedenheit habe er als Bürger der Stadt und ehemaliger Bürgermeister des Auetals verfolgt, wie sich die Stadt entwickle. Rinteln investiert stark in Bildung, Infrastruktur und Stadtmarketing. Das, so Priemer, ist Geld, das auch gut angelegt sei. Dazu kommen die Wegmarken der Rintelner Politik wie Kinderkrippen für eine Stärkung der Bildungschancen, das Bürgerhaus Uchtdorf zur Steigerung der Attraktivität der Dörfer und eine Demografiebeauftragte, die sich mit der Einwohnerstruktur beschäftigt. Als weitere Steigerung der Lebensqualität seien da noch das Baugebiet Bockskamp, ein neugestalteter Blumenwall, die Öffnung der Weser zur Stadt und vieles mehr genannt. Im Jahresausblick wies Priemer auf den weiteren



Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen, auf die Mammutaufgabe der Umsetzung des Sportentwicklungsplanes und des Feuerwehrbedarfsplanes, auf den geplanten Bau des Bürgerhauses in Krankenhagen, auf die Dorferneuerung „Rintelner Staatsforst“ und auf die ersten Planungen eines gemeinsamen Feuerwehrhauses Deckbergen/Schaumburg hin. Als besonders belastend stellte er noch die Beratungen in Berlin für den „Planfall 33“ hervor,

die Streckenalternative für den Güterverkehr zwischen Löhne und Elze. Mit dem Fazit: „Eine Gütertrasse durch Rinteln darf es nicht geben!“

Eine Tradition auf dem Neujahrsempfang ist es auch, verdiente Sportler gemeinsam mit Hans-Georg Dlugosch auszuzeichnen. Hier waren es die Kunstturner Joris Strüber, Jan-Niklas Rolfes, Lukas Kindervater, Pierre Nentwig und Eduard Pelepko und ihr Trainer Bernd Jäger. Ihr Erfolg trug dazu bei, dass Rinteln ein Leistungsstützpunkt des NTB wurde. Für ihr vom Sport geprägtes Leben ging dazu eine Auszeichnung an Gisela Stasitzek, die sich ehrenamtlich für ihr „Umfeld“ einsetzt und auch politisch aktiv ist. Eine



weitere Auszeichnung ging an Jan-Niklas Droste. Er fuhr seine bislang erfolgreichste Saison in der Rennrad-Bundesliga, wurde Hessischer Landesmeister, Achter bei den Deutschen Meisterschaften und vor heimischem Publikum Sieger beim Stüken-WeserGold-MTB-Cup.

Umrahmt wurde der Empfang, zu dem traditionell ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind, musikalisch vom Jugendblasorchester sowie Paula Tymek und Nico Feldmann. Aufführungen der „Wilden Funken“ vom TSV Krankenhagen und von Alexandra und Jaqueline Zerbst, die eine Show auf dem Rhönrad zum Besten gaben, rundeten das Programm ab.



DDR

Schlaglichter auf Staat und Alltag

Die Eulenburg-Museum Rinteln




29. Oktober 2014
bis 19. April 2015